

Mag. Andrea Böhme
AHS - Lehrerin am BG/BRG/BORG „Franz Liszt“, 7350 Oberpullendorf

Sehr geehrte Abgeordnete des Österreichischen Parlamentes!

Als Lehrerin und Mutter schockiert mich der Ihnen vorliegende Entwurf zum neuen Lehrerdienstrecht sehr. In Zeiten des Wahlkampfes bekunden alle politischen Parteien Sorge um die Bildung in unserem Land. In den letzten zehn Jahren konnte ich als direkt Betroffene im Schulsystem miterleben, wie ein Sparpaket das andere ablöste. Neu erscheint mir jetzt nur, dass dieses Sparpaket den Österreichern und Österreicherinnen als Bildungsreform verkauft wird. Wenn zukünftige LehrerInnen „unabhängig von ihrer Ausbildung, an jeder beliebigen Schulart, in jedem beliebigen Fach, (auch gegen ihren Willen) eingesetzt werden können“ wird das, das Bildungsniveau sicher nach oben schrauben. Fachwissen hat mit Bildung scheinbar nichts mehr zu tun! Wie sollen denn LehrerInnen es schaffen SchülerInnen zu motivieren, wenn ihre Motivation mit Füßen getreten wird (vgl. – „auch gegen ihren Willen“). Zu guter Letzt - wie sollen wir im Schulsystem gemeinsam mit unseren SchülerInnen an gegenseitiger Wertschätzung arbeiten, wenn unsere Arbeit in keiner Weise von unserem Dienstgeber wertgeschätzt wird, was dieser Entwurf deutlich zeigt.

Ich fordere daher alle VerantwortungsträgerInnen im Parlament auf, dem vorliegenden Gesetzesentwurf nicht zuzustimmen. Fordern Sie ihrerseits die Verhandlungspartner auf, den Entwurf im bewährten sozialpartnerschaftlichen Dialog bis zu einer einvernehmlichen Lösung weiter zu verhandeln!

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Böhme